

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 129 (2003)
Heft: 7-8

Rubrik: Monatsgedicht : die Schweiz ist schwach und nicht mehr sicher...

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

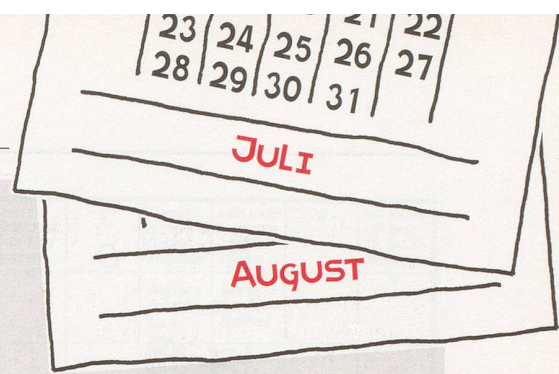
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Schweiz ist schwach und nicht mehr sicher ...

VON ULRICH WEBER

Im Ausland? – Überall Gekicher,
die Schweiz sei schwach und nicht mehr sicher;
wir seien eine Hochpreisinsel;
der Schweizer sei ein Einfaltspinsel;
die Schüler könnten nicht mehr lesen.
Touristenland? – Wir sind's gewesen ...

Ein Land mit Pannen, Pech und Pleiten
und düsteren Vergangenheiten;
die Zukunft? – Kann man nur erahnen
bei «Swiss» und ihren Anflugbahnen.
Seit kurzem zählen zu den Kranken
Versicherungen und selbst Banken.

Welch Glück, dass oft in solchen Fällen
wir Schweizer einen neuen Tellen,
'nen neuen Helden, einen saubern,
flugs aus der Zauberkiste zaubern.

Nun ja, wir haben wieder einen,
mit hartem Schlag und starken Beinen,
der meist gewinnt, schon nach drei Sätzen,
vorn, hinten und auch bei den Netzen,
der alle schlägt mit seinen schnellen
und unberechenbaren Bällen.

Dank ihm sind wir nun wieder wer,
und setzen uns erneut zur Wehr,
mit neuem Stolz, mit neuer Lust,
zum Beispiel bald am Erst-August.

Wir Schweizer sind nun nicht mehr länger
Europas Schandfleck, Bremsklotz, Hänger,
nicht mehr Europas Leichenfledderer,
dank unser'm Star, dank Rotscher Federer.